

Bühne frei für Annalena Mach

Mit dem VC Mamer wurde sie groß. Doch seit eineinhalb Jahren steht sie in der 1. Bundesliga als **Profivolleyballerin** für den VC Wiesbaden am Netz.

Text: Nico Tedeschwilli (revue@revue.lu) / Fotos: www.detlef-gottwald.de, Nico Tedeschwilli

„Vau, Vau, VCW“, dröhnt es immer wieder von den Rängen der Arena am Platz der deutschen Einheit, der Spielstätte des VC Wiesbaden. Hallensprecher Daniel Schmidt und Heribert Schöpe, der Motivator an der Trommel, heizen die Stimmung der fast tausend Fans mächtig an. Unter ihnen auch Edmée Houdremont mit ihrem Mann Nico und Tochter Kim sowie weiteren Luxemburgern. Sie verfolgen den Weg von Annalena Mach schon von Kindesbeinen an und sind stolz auf ihre sportlichen Leistungen. Ihre Fans freuen sich, dass Annalena noch zum Einsatz kommt und den vorletzten Punkt zum 3:0-Satzsieg gegen Berlin beisteuert.

In der Halle fällt eine weitere Fahne mit dem roten Löwen auf. Sie gehört Rainer Schöbe, einem 41-jährigen Kieler, der in München lebt. Seit jeher Fan von Kleinstaat, hat er vor kurzem sein Herz an den VC Wiesbaden verloren. So oft er kann, besucht er Spiele der Wiesbadener und hängt dann den „roude Léiw“ auf. Nach dem Spiel

gesellt sich Annalena in der in Wiesbaden angesagten Goldgasse zu ihren Freunden. Lange Zeit kann sie sich ihnen nicht widmen, denn am Tag darauf steht ein weiteres Bundesligaspiel gegen Aachen auf dem Programm. Annalena kommt dabei nicht zum Einsatz, freut sich aber mächtig über einen weiteren 3:0-Sieg. „Neid kommt bei uns nicht auf“, sagt sie. „Auch wenn die Konkurrenz sehr groß ist, gönnt jede Spielerin der anderen den Einsatz.“

Vom Vater ist sie vorbelastet, doch der übte keinen Druck auf seine Tochter aus. Nach Chorsingen, Tanzen, Turnen und Badminton riet ihr eine Schulfreundin wegen ihrer Größe zum Volleyball. In Eischen aufwachsend, trat sie dem VC Steinfurt bei. Christian Chanet und Carlo Mach waren dort ihre ersten Trainer. Unter dem eigenen Vater zu trainieren, sei nicht immer nur positiv gewesen, gibt sie lächelnd zu. Später wechselte sie zum VC Mamer und kam unter Bogdan Birca zu Pokal- und Meisterehren. ▶



„Neid kommt bei uns nicht auf. Auch wenn die Konkurrenz sehr groß ist, gönnt jede Spielerin der anderen den Einsatz.“

Annalena Mach

Durchgeboxt: Auf dem Spielfeld wird die sonst eher ruhige Annalena zur Powerfrau, die mit ihrer Motivation, Freude und Energie das ganze Team ansteckt.



Vermehrte Spielpraxis:
Geduldig hat die Luxemburgerin auf ihre Chance gewartet. Hier holt sie gegen den VC Berlin zum vorentscheidenden Schlag aus.



„Ihr Trainingsfleiß, ihre Motivation und ihr Charakter machen sie zu einer Sympathieträgerin im Team und in Wiesbaden.“

Detlev Schönberg (Co-Trainer Wiesbaden und Nationaltrainer Luxemburg)

Trotz ihrer erst 20 Jahre zählt Annalena Mach auch zu den Stützen der Luxemburger Nationalmannschaft. Dreimal war sie mit vollem Einsatz schon bei den Spielen der kleinen Staaten von Europa dabei. Die 0:3-Niederlage im letzten Spiel in Island 2015 gegen San Marino, bei dem Luxemburg eine sicher geglaubte Medaille verspielte, nennt sie als größte Enttäuschung in ihrer bisherigen Karriere. Obwohl sie durch ihre Mutter, die frühere Leichtathletin Maike Zander, auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, sei es ihr stets eine Ehre, die Farben Luxemburgs zu vertreten.

Durch die Kontakte von Nationaltrainer Detlev Schönberg, Co-Trainer und Scout beim VC Wiesbaden, hatte sie vor Jahren schon mal bei den Hessen reingeschnuppert. Annalena wollte aber erst das Abitur abschließen. „Nach dem Abi wollte ich aber weg, das gehört dazu“,

erzählt sie. „Ich habe eine neue Herausforderung gesucht und gefunden.“ Mittlerweile studiert die Käse- und Pastaliebhaberin im zweiten Jahr Biologie in Frankfurt und pendelt jeden Morgen zwischen der Mainmetropole und Wiesbaden hin und her. Seit Anfang dieser Saison hat sie einen festen Profivertrag in der Tasche, der auch Verpflichtungen mit sich bringt. Neben zweimal Training am Tag stehen oftmals Sponsorenbesichtigungen oder öffentliche Auftritte auf dem Programm. So wie beim Stadtfest, wo die sonst zurückhaltende Annalena bei der Modenschau im schicken Abendkleid eine gute Figur abgibt. Nach so viel Rummel tut es ihr gut, zu faulenzern oder mit den Mitspielerinnen etwas zu unternehmen.

An Motivation mangelt es ihr nicht. Detlev Schönberg traut ihr noch einiges zu. „In der Abwehr verfügt sie über außergewöhnliche



Rückhalt: So oft sie können, sind die Familien Feller und Houdremont in Wiesbaden, um Annalena lautstark zu unterstützen.

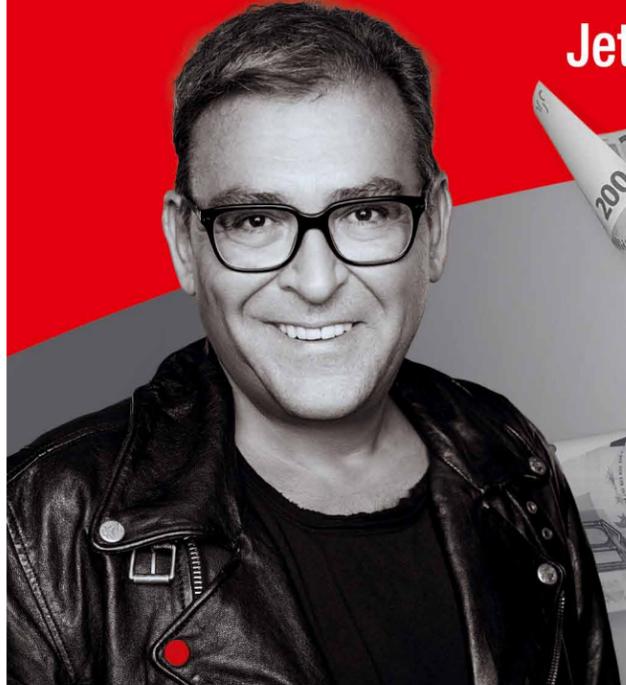
Fähigkeiten, gerade auch in der Bundesliga zeigt sie dies immer wieder“, sagt er. „Der Aufschlag ist sehr gefährlich und öffnete ihr im letzten Jahr die Tür zur Bundesligabühne, wo sie dabei ist, sich zu etablieren. Ihr Trainingsfleiß, ihre Motivation und ihr Charakter machen sie zu einer Sympathieträgerin im Team und in Wiesbaden.“ Als Manko empfindet Schönberg nur die Tatsache, dass Annalena wegen ihres Studiums nicht allen Trainingseinheiten beiwohnen kann und die Belastung erhöht. „Sie meistert dies jedoch hervorragend“, lobt der Co-Trainer, „aber die volleyballspezifische Entwicklung verlang-

samt sich dadurch. Das ist allen klar, auch dem VCW, der sie bei der dualen Karriere sehr stark unterstützt, genau wie ich das tue.“

Ihr erstes Ziel, in die Bundesliga zu kommen, hat Annalena erreicht. Jetzt möchte sie sich mit harter Arbeit und guten Leistungen für mehr Spielzeit empfehlen. Ein Wunsch, der in den letzten Wochen häufiger in Erfüllung ging. So wie kürzlich beim überraschenden 3:0-Auswärtssieg beim Meister Dresden. Annalena stand in der Startaufstellung.

ARNO ZAHLT DEINE RECHNUNGEN!

Jetzt anmelden: www.rtlradio.de



5 x täglich
7 bis 18 Uhr



Auf **93,3** und **97,0 MHz** in Luxemburg, Trier, Eifel und dem Saarland!



Auf 93,3 und 97,0 MHz!
Deutschlands Hit-Radio